

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Der synodale Weg: Ursprung und Geschichte der Synoden und Konzilien	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Die Deutsche Bischofskonferenz will sich auf einen „synodalen Weg“ begeben. Papst Franziskus ermutigt und ermahnt... wo soll der synodale Weg hinführen? Und was verbirgt sich dahinter?

Seit dem zweiten Jahrhundert n. Chr. lassen sich Synoden ausmachen - man könnte von Delegierten-Versammlungen sprechen, die kirchliche Fragen zu klären und Konflikte zu lösen hatten. Euseb von Caesarea zitiert in seiner Kirchengeschichte (V 16,10) einen Text, der über die synodalen Aktivitäten der Gemeinden Kleinasiens berichtet, die durch das Auftreten einer christlichen Sonderlehre veranlasst waren: *„So kamen die Gläubigen Asiens wiederholt zusammen, prüften die neue Lehre, erkannten ihre Gemeinheit und verurteilten die Sekte, worauf diese Leute aus der Kirche hinausgeworfen und aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wurden“*. Im dritten Jahrhundert wurden Synoden, Zusammenkünfte von Bischöfen einer oder mehrerer Provinzen, zu einer wichtigen Kommunikationsbasis angesichts der gravierenden pastoralen Probleme, die in der Verfolgung unter Decius zutage getreten waren.

Mit der Anerkennung des Christentums durch die römischen Kaiser wird die Synode zu einem Instrument der kaiserlichen Religionspolitik. Jetzt finden große Synoden als vom Kaiser einberufene Konzilien statt, deren Entscheidungen mit der Zeit allgemeine Gültigkeit erlangen und somit zu ökumenischen Konzilien werden. Die großen Konzilien des vierten Jahrhunderts und ihre Geschichte geben Zeugnis von dem Zusammenspiel aber auch von den Spannungen zwischen dem Anspruch des Kaisers, als ‚Pontifex Maximus‘ für die religiösen Angelegenheiten des Römischen Reiches zuständig zu sein, und dem kirchlichen Autoritätsanspruch in Glaubensdingen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung des Synodenwesens und die frühen Ökumenischen Konzilien, ihre Anlässe und Entscheidungen, sowie über ihre Wirkungsgeschichte.

Im Rahmen des KG1 wird ein Tutorium angeboten.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls BM4 / KG 1.

Prüfungsgegenstand der Klausur ist für die Staatsprüfungsstudiengänge, für BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB70/SLK, BA EB35 und BA Humanities

Literatur zum Einstieg

Guiseppe Alberigo, Geschichte der Konzilien. Von Nizäa bis zum Vaticanum II. Düsseldorf 1993.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 3	Mündl. Prüfung	211510
	AK 4	Mündl. Prüfung / Klausur	211720/211710
	AK 5	Mündl. Prüfung / Klausur	211920/211910
	AK 6	Mündl. Prüfung / Klausur	212120/212110

Tag/Zeit: Do(2)	Beginn: 10.10.2019	Raum: ABS/216
---------------------------	------------------------------	-------------------------